

## Verzicht! Wozu?

In der Online-Ausgabe einer Qualitätszeitung unseres Landes lese ich einen Artikel über die sogenannten „Klimakleber“: also meistens junge Leute, die gegen die Umweltbelastung der Erde protestieren und sich zu diesem Zweck an Straßen, Plätzen oder ähnlichen Orten festkleben. Im gegenständlichen Artikel ist eine Aktion beschrieben, wo diese Protestierer sich Zutritt auf ein Flughafengelände verschafften, um sich an der Rollbahn festzukleben.

Der Artikel versucht sich weitgehend an Fakten zu halten und interviewt sowohl Vertreter des Flughafens, der Polizei, als auch der Demonstranten. Seitens des Verfassers des Artikels kann ich keine eindeutige Tendenz erkennen, die die eine oder andere Seite bevorzugt.

Was mich aber fast noch mehr interessiert, sind die Kommentare aus dem, in dieser Zeitung ausgeprägt gepflegten, Onlineforum, also Online-Leserbriefe. Zu diesem Artikel gibt es ganz viele, das Studium derselben dauert daher viel länger, als das Lesen des Artikels selbst. Nach ungefährender Zählung beteiligen sich gut mehr als 100 Menschen daran.

Was sofort auffällt: praktisch alle Kommentatoren beschäftigen sich mit den geschilderten Fakten und verurteilen entweder den Flughafen, weil er den Demonstranten das Eindringen auf das Gelände so einfach gemacht hat oder die Kleber, weil sie den Betrieb des Flughafens behindern. Im wie üblich aufgeregten Sprachstil unserer Tage werden sofort strenge Strafen und Gesetze gefordert.

Kein einziger, nein ich muss mich korrigieren, EIN einziger Kommentator fragt nach der Motivation der Klimakleber: ah ja, da war doch etwas, Sorge um das Klima und die Umwelt? Er fragt aber nicht, um daraus vielleicht eine Art von Verständnis zu entwickeln, wieso Menschen zu solch extremen Formen des Protestes greifen, weil sie sonst nicht mehr wahrgenommen werden. Vielmehr schwadroniert er über Proteste vor dem Parlament, „gesetzlich verordneten“ Klimaschutz und wenn schon, dann sollen doch die „Eliten“ damit anfangen. Und zum Schluss seiner Suada noch das übliche: „ich alleine kann eh nichts ausrichten, daher fange ich erst gar nicht an...“. Für diesen Kommentar bekam der Verfasser die meisten (grünen) Likes und die wenigsten (roten) Dislikes!

Kann ich den Grundton aller dieser Kommentatoren und ihrer Meinungen umlegen auf die gesamte Bevölkerung des Landes, womöglich des Erdteils? Nehmen wir an, ich kann: dann ist offensichtlich das Bewusstsein über das Thema an sich noch nicht „in der Mitte“ der Bevölkerung angekommen. Wir

echauffieren uns lieber über das Verhalten, als die dahinterliegende Motivation. Und wenn wir es doch nicht vermeiden können, dann kniereflexartig verbunden mit Verweisen auf die Schuld der Anderen.

Nachdem ich den Artikel und die Reaktionen darauf verarbeitet habe, bleibe ich dennoch frustriert zurück: die Ignoranz und Borniertheit der Menschen im Angesicht von immer mehr klimabedingten Extremen und wissenschaftlicher Erkenntnisse dazu erschüttert mich. Offensichtlich muss noch sehr viel mehr Schlimmes in Form von Katastrophen oder Ähnlichem passieren, bis wir aufwachen.

PS: wenn die geneigte Leserin mich fragt, was ich denn konkret unternehme, um „das Klima zu schützen“: ich esse kein Fleisch mehr, verzichte weitgehend auf Milchprodukte, fahre in meiner kleinen Stadt nur noch mit dem Fahrrad, suche Reiseziele, die ich mit dem Zug erreichen kann und das mit meinem kleinen SUV werde ich auch noch hinkriegen...